

•• firmenportrait



b.r.m. business resource management Technologie- und Managementberatung

Das Angebot zusammengefasst: That's IT

Wer mit Kollegen oder Geschäftspartnern am anderen Ende der Welt oder auch nur im eigenen Haus auf elektronischem Weg kommunizieren und Daten in Echtzeit austauschen will, der erhält von der b.r.m. business resource management Technologie- und Managementberatung das richtige Produkt. Damit ist das Dienstleistungsangebot des Technologie- und Managementberaters aber längst nicht erschöpft: Für Unternehmen, die über keine eigene IT-Abteilung verfügen, bietet b.r.m. die laufende Betreuung des internen Netzwerkes an – umfassend und aus einer Hand. Der Service beinhaltet die Beseitigung von Störungen, notwendige Systemanpassungen, Entscheidungshilfen bei technischen und strukturellen Problemen sowie die konzeptionelle Beratung bei Investitionen im EDV-Technologie-Bereich. Die Vorteile einer solchen Komplett-Betreuung sind unmittelbar einsichtig: »Bei einer lang-

fristigen Zusammenarbeit kennen wir die Systeme vor Ort, wir haben die Daten über ihre Konfigurierung und Seriennummern bei uns gespeichert, so dass wir sie nach einem Defekt schnellstmöglich rekonstruieren können. Dadurch lassen sich unnötig lange Arbeitsausfallzeiten vermeiden«, erklärt Harald Rossol. Auch im Bereich der Technologie- und Managementberatung sieht der Geschäftsführer in der genauen Kenntnis der jeweiligen betrieblichen Abläufe beim Kunden

Das ökologische High-End-Rechenzentrum

Ein weiterer Geschäftsbereich der b.r.m. ist der Betrieb eines hoch modernen Rechenzentrums im eigenen Haus. Darin werden Systeme, die höchsten Sicherheitsstandards genügen, professionell und absolut ausfallsicher betrieben. »Zum Beispiel han-

die Basis des Erfolgs: »Nur so können wir zufriedenstellend beurteilen, ob die IT-Anwendungen im Unternehmen kooperieren, ob – und wenn ja, welche – Systeme für den reibungslosen Ablauf von Geschäftsprozessen zusätzlich benötigt werden.« Auf Wunsch des Auftraggebers beschafft und installiert die b.r.m. Technologie- und Managementberatung dann die Hard- und Software und führt bei Bedarf auch Schulungen der Mitarbeiter für deren Bedienung durch.

diese in vielfacher Hinsicht: »Wir sind mit modernster Technik ausgestattet und arbeiten mit leistungsfähigen Leitungen, die einen schnellen Datentransfer ermöglichen. Außerdem befinden sich unsere Großrechner in einem klimatisierten und einbruchsi-



delt es sich dabei um Webserver, Mailserver und ASP-Plattformen, deren Kapazitäten wir unseren Kunden zur Verfügung stellen«, sagt Harald Rossol. Zudem betreibt und verwaltet sein Unternehmen in dem Rechenzentrum auch Server der Kunden. Das, so der Geschäftsführer weiter, lohne sich für

chieren Raum, so dass die uns anvertrauten Server perfekt geschützt sind.« Das Thema Raumklima war bei b.r.m. mit ausschlaggebend dafür, dass im Jahr 2003 die Idee für ein neues Betriebskonzept des Rechenzentrums reifte. »Es schien uns einfach widersinnig, Technik, die enorm viel Wärme

b.r.m.
that's ... IT!

Daten und Fakten

● ● Adresse:

*b.r.m. business resource management
Technologie- und Managementberatung
Konsul-Smidt-Straße 8 H – Speicher I
28217 Bremen
Telefon 0421/34 14 94
www.brm.de*

● ● Kennzahlen:

b.r.m. Technologie- und Managementberatung ist seit 1991 Dienstleister im Bereich Technologie- und Managementberatung und wurde im Mai 2008 durch das DQS offiziell nach EcoStep zertifiziert. b.r.m. hat es mit der Entwicklung eines Betriebskonzepts für ein ökologisches High-End-Rechenzentrum geschafft, die Energieeffizienz der Server um rund 50 Prozent zu steigern und zusätzlich die Abwärme zur Beheizung der Büroräume zu nutzen. Mitgliedschaften neben der 'puu': Bitkom, RKW.

● ● Mitarbeiter:

Der IT-Dienstleister beschäftigt zurzeit fünf Mitarbeiter.

● ● Kontakt für Umweltfragen:

*Harald Rossol
harald.rossol@brm.de*

produziert, durch noch mehr Technik zu ergänzen, die den Raum wieder abkühlt. Da wir uns modernem Umweltschutz verpflichtet fühlen, haben wir uns entschieden, effizienter mit Energie zu haushalten«, erklärt Rossol. So wurde das b.r.m.-Rechenzentrum Schritt für Schritt sowohl nach ökonomischen als auch ökologischen Gesichtspunkten umgestellt. »Dabei haben wir bereits vorhandene Technik-Komponenten zusammengefügt, die in Hinblick auf Ressourcenschonung und Arbeitseffektivität eine besonders hohe Qualität aufweisen«, fügt der Geschäftsführer hinzu. Mit Erfolg: Die eingesetzten Blade-Server laufen mit erhöhter Leistungskraft und senken gleichzeitig Energiekosten, indem sie Stromversorgung und Lüftung der si-

tuativen Belastung anpassen. So konnte ein Energieeinsparpotenzial von 60 Prozent realisiert werden. Ein weiterer Meilenstein sei der Umzug in den Speicher I in der Überseestadt gewesen: »Hier konnten wir die Möglichkeiten, die sich durch den Umzug in neue Räume ergaben, voll ausschöpfen: Durch das Wärmerückgewinnungssystem sind keine Warmwasserkosten zum Beheizen der Büroräume mehr angefallen. Ein verbessertes System zur freien Kühlung sorgt dafür, dass wir nur noch an durchschnittlich 2.500 Stunden im Jahr mit der Klimaanlage zusätzlich kühlen müssen. Durch diese Maßnahmen konnten die Energiekosten um rund 9.000 Euro pro Jahr und die CO₂-Emissionen um rund 37 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.«

Umweltschutz, der wirtschaftlich überzeugt

»Ein weiterer Vorteil für alle Betreiber von IT-Diensten ist, dass sie mit unserem neuen Betriebskonzept bessere Rechenzentrumsdienstleistungen zu günstigeren Preisen anbieten können«, sagt Harald Rossol, »denn anders als bei konventionellen Rechenzentren sind die Server bei uns keine Einzelstücke, sondern in ein standardisiertes Programm integriert.« So lassen sich Arbeitsabläufe optimieren, der Aufwand für die Wartung der Server lässt sich reduzieren und Systemkontrollen können einfacher und effizienter durchgeführt werden. Das wiederum senkt die eigenen Betriebskosten. Das innovative Konzept für ein ökologisches Rechenzentrum

will b.r.m. nun auch anderen umweltaktiven Firmen vorstellen. Denn der Energieverbrauch in Rechenzentren und Serverräumen hat sich zu einem Hauptkostentreiber entwickelt. Wird hier interveniert, dann amortisieren sich die zusätzlichen Kosten für energieeffiziente Maßnahmen bereits nach kurzer Zeit. »Die 'partnerschaft umwelt unternehmen' bietet uns dafür den professionellen Rahmen«, ist sich Rossol sicher. Sein Ziel ist, diese Partner für energiesparende Maßnahmen im Dienstleistungssektor zu sensibilisieren und durch den Erfahrungsaustausch wichtige Impulse in Sachen Umweltschutz für die eigene Arbeit zu gewinnen.

